

DIESE OPERATIONEN BIETEN WIR AN

Nach einer eingehenden Untersuchung wird in Abstimmung mit der Patientin festgelegt, ob der Eingriff im Rahmen einer stationären Aufnahme oder ambulant erfolgen kann.

MINIMAL-INVASIVE CHIRURGIE (MIC)

DIAGNOSTISCHE UND OPERATIVE HYSTEROSKOPIE (GEBÄRMUTTERSPIEGELUNG)

- bei Blutungsstörungen
- bei Kinderwunsch
- Spiralenwechsel
- Lagekorrektur der Spirale unter Sicht
- Entfernung der Spirale unter Sicht
- gezielte Resektion von Polypen, Myomen, Septen unter Sicht
- bipolare Resektion von Myomen

DIAGNOSTISCHE UND OPERATIVE LAPAROSKOPIE (BAUCHSPIEGELUNG)

- Überprüfung der Eileiter bei Kinderwunsch
- organerhaltende Zystenentfernung
- Entfernung des Eierstockes und Eileiters, auch im Begebeutel
- Lösen von Verwachsungen
- Diagnostik und Therapie bei Endometriose
- Eileiterschwangerschaft
- Myomenukleation
- Sterilisation

DIAGNOSTISCHE UND THERAPEUTISCHE ABRASIO (AUSSCHABUNG)

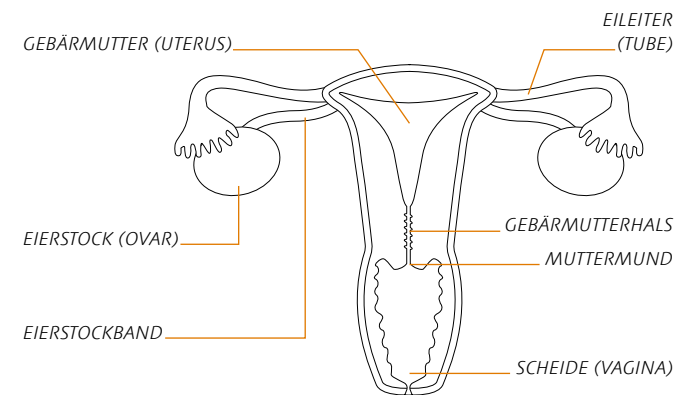
- der Gebärmutter bei Blutungsstörungen
- nach Fehlgeburt

GEWEBEPROBE ODER GEWEBE-ENTFERNUNG BEI ZELLVERÄNDERUNG AM GEBÄRMUTTERHALS (ZERVIX-DYSPLASIE)

- Portio-PE (Probexcision von Zellveränderungen unter kolposkopischer Kamera-beurteilung)
- LEEP-Konisation (Entfernung von Zellveränderungen unter kolposkopischer Kamerabeurteilung)

EINGRIFFE IM ÄUSSEREN UND INNEREN SCHEIDENBEREICH (VULVA/VAGINA)

- Probenentnahmen bei Gewebsveränderungen
- Entfernung von Vaginalzysten
- Lösen von Hymenalsaumverengungen
- Abszess-Spaltungen
- Marsupialisation
- Tumorentfernung aus Vulva oder Vagina



UNSER TEAM DER GYNÄKOLOGIE



DR. MATTHIAS ENGELHARDT
Geschäftsführender Chefarzt
Stellv. Ärztlicher Direktor



ANABEL FRYE
Leitende Oberärztin



DR. ANNELI IHNEN
Oberärztin



DR. EVA MARIA WESKAMP
Oberärztin
Kordinatorin des Ambulanten
Operierens in der Gynäkologie



ALLA SCHROER
Fachärztin



JOSEPHS-HOSPITAL
WARENDORF

GYNÄKOLOGIE

CHEFARZT
DR. MATTHIAS ENGELHARDT

Am Krankenhaus 2
48231 Warendorf

TELEFON 02581 | 20-1501
TELEFAX 02581 | 20-1502
E-MAIL gyn@jhwap.de
www.jhwaf.de

UNSER LEISTUNGSANGEBOT FÜR SIE:

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie | Orthopädie, Hand- und Unfallchirurgie | Plastische und Ästhetische Chirurgie
Wirbelsäulenchirurgie | Orthopädische Chirurgie | Innere Medizin | Gastroenterologie | Geriatrie | Palliativmedizin
Kardiologie, Rhythmologie und Angiologie | Gynäkologie
Anästhesiologie und Intensivmedizin | Schmerztherapie
Urologie | Hals-Nasen-Ohrenheilkunde | Augenheilkunde



JOSEPHS-HOSPITAL
WARENDORF

AMBULANTES OPERIEREN

IN DER GYNÄKOLOGIE

UNSERE PHILOSOPHIE

Wir wissen: Für das Wohlbefinden unserer Patientinnen sind eine entspannte Atmosphäre, Vertrauen und eine persönliche Betreuung besonders wichtig.

Daher nehmen wir uns stets die nötige Zeit, um Sie individuell zu betreuen und auf all Ihre Wünsche und Sorgen eingehen zu können.

Dieser Anspruch sowie das Ziel der bestmöglichen medizinischen Versorgung liegen unserer täglichen Arbeit zugrunde. Wann immer möglich, wenden wir minimal-invasive Operationstechniken an. So können wir Sie bereits einige Stunden nach dem Eingriff nach Hause entlassen, wo Sie sich am besten erholen können.

Wir kombinieren langjährige Berufserfahrung mit hochmoderner Medizintechnik und einem einfühlsamen Team, das stets fest an Ihrer Seite ist – für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

AMBULANTES OPERIEREN

Viele Operationen erfordern heute keinen Krankenhausaufenthalt mehr. Sie können von Fachärzten für Gynäkologie in sogenannten ambulanten Operationszentren durchgeführt werden. Sowohl die Betreuung als auch die räumliche Ausstattung und die medizinische Versorgung entsprechen dem Klinikstandard. Der Vorteil besteht vor allem darin, dass Sie unmittelbar nach der Operation wieder nach Hause können.

WAS SPRICHT DAFÜR?

Dank der modernen Medizin mit verfeinerten Operationsmethoden und besonders schonenden Anästhesieverfahren ist es möglich, viele Eingriffe ambulant durchzuführen, für die früher ein mehrtägiger Krankenhausaufenthalt erforderlich war. Die Genesung zu Hause, in Ihrem gewohnten Umfeld, verläuft oftmals schneller. Das Risiko einer Wundheilstörung sowie die psychische Belastung sind deutlich geringer.

GIBT ES GRÜNDE, DIE GEGEN EINE AMBULANTE OPERATION SPRECHEN?

Hierbei muss sorgfältig abgewogen werden, denn nicht jede Patientin ist für einen ambulanten Eingriff geeignet. Sie sollten körperlich und psychisch fit sein. Vor allem sollten Sie zu Hause Menschen haben, die sich während der Genesung um Sie kümmern.

WAS ERWARTET MICH?

Ein modern ausgestattetes ambulantes OP-Zentrum mit hohem medizinischen Standard und ausgebildetem Fachpersonal für eine individuelle Betreuung.

WER ENTSCHEIDET?

Sollte Ihre Ärztin Ihnen zur Notwendigkeit einer Operation raten, muss zunächst geklärt werden, ob diese ambulant durchgeführt werden kann. Sie wird Sie an ein ambulant operierendes Krankenhaus überweisen (Überweisungsschein). Setzen Sie sich dann telefonisch mit uns in Verbindung. Wir vereinbaren mit Ihnen zunächst einen Untersuchungstermin, und die untersuchende Ärztin entscheidet dann, ob der Eingriff ambulant durchgeführt werden kann. Sollte für den Eingriff eine Voll- bzw. Teilnarkose erforderlich sein, folgt noch ein Gespräch mit dem Narkosefacharzt.

Wenn alle benötigten Befunde vorliegen, vereinbaren wir mit Ihnen den OP-Termin. Dann teilen wir Ihnen auch mit, was Sie am OP-Tag benötigen. Keine Angst, es wird nicht viel sein.

WAS IST IM VORFELD EINER AMBULANTEN OPERATION ERFORDERLICH?

Mindestens 2 bis 5 Tage vor dem geplanten Eingriff überweist Sie Ihre Frauenärztin zur Vorstellung in unsere Klinik. Sie werden gebeten, zu diesem Termin evtl. vorhandene Voruntersuchungsergebnisse mitzubringen.

MEHR KOMFORT DURCH TERMINVERGABE!

Um längere Wartezeiten für Sie zu vermeiden, vergeben wir Sprechstundentermine nur nach telefonischer Voranmeldung. Unter der Telefonnummer 02581 | 20-1501 können Sie Ihren Termin vereinbaren.

WAS GESCHIEHT AM TAG DER AMBULANTEN OPERATION?

Sie kommen am Operationstag nüchtern zur vereinbarten Uhrzeit in unsere Klinik und werden kurz darauf bereits operiert. Magen- nüchternheit heißt, dass Sie ab 22 Uhr am Vorabend nicht mehr essen, trinken und rauchen. Nach der Operation werden Sie mindestens 2 Stunden in einem dafür vorgesehenen sogenannten Aufwachraum verbringen. Dort dürfen Sie bereits schluckweise Getränke und danach die erste Mahlzeit zu sich nehmen. Schon bald nach Beendigung der Operation werden Sie mobilisiert und können dann nach abschließender Visite durch den Operateur entlassen werden. Dieser informiert Sie über den Verlauf der durchgeführten Operation und gibt Ihnen Verhaltensregeln für die nächsten Tage mit. Beachten Sie, dass es nach ambulanten Eingriffen in Narkose erforderlich ist, dass Sie sich bis zu 24 Stunden danach in der Obhut eines Angehörigen befinden. Nach einer Narkose gilt man aus juristischer Sicht für 24 Stunden als fahruntüchtig bzw. generell als geschäftsunfähig. Lassen Sie sich also bitte abholen.

IST EINE NARKOSE ZWINGEND NOTWENDIG?

Wir stellen uns auf Wünsche und Erfahrungen unserer Patientinnen ein. Haben Sie bei früheren Eingriffen schlechte Erfahrungen mit der Narkose gemacht, ist es in bestimmten Fällen möglich, diese zu vermeiden. Möchten Sie nur mit Narkose operiert werden, geht auch das.

WAS IST ZU TUN, WENN SIE SICH NACH EINER OPERATION ZU HAUSE NICHT WOHL FÜHLEN?

Sollten außergewöhnliche Befindlichkeitsstörungen auftreten, die bei der Abschlussvisite nicht als normal angesprochen worden sind, rufen Sie uns unter der Telefonnummer 02581 | 20-0 (Diensttelefon) an.

WIE ERFOLGT DIE NACHBEHANDLUNG?

Die Nachbehandlung erfolgt in der Regel durch Ihre Frauenärztin. Mit ihrem Einverständnis könnten Sie sich jedoch auch noch einmal bei uns vorstellen, wenn es aus ihrer Sicht erforderlich sein sollte. Ein Bericht über den operativen Eingriff wird Ihnen bei der Entlassung mitgegeben. Mögliche histologische Untersuchungsergebnisse werden Ihrer Frauenärztin direkt zugesandt.